

### Plädoyer zum Kapazitätsausbau für die Pflanzenzüchtung

Hershey CLAIR (FAO) präsentierte außerhalb der Sektionen eine globale Initiative für einen Kapazitätsausbau in der Pflanzenzüchtung. Sie geht zurück auf eine FAO-Studie, die weltweit zum Teil erschreckende Rückgänge in Pflanzenzüchtungsaktivitäten, auch in Entwicklungsländern, verzeichnete (<ftp://ftp.fao.org/docrep/fao/008/af081e/af081e00.pdf>). Insbesondere eine Verstärkung von Ausbildung und Kapazitäten in der konventionellen Pflanzenzüchtung sowie eine Verbesserung des Austausches genetischer Ressourcen werden für vordringlich gehalten. Informationen zu dieser Initiative stehen unter <http://km.fao.org/gipb/> bereit.

Die FAO-Studie weist auf die Gefährdung der genetischen Vielfalt unserer Kulturpflanzen hin, die durch die zunehmende Konzentration in der Sortenzüchtung hinsichtlich der Zahl der Züchter, der bearbeiteten Fruchtarten und deren Nutzungsoptionen sowie durch den dramatischen Rückgang von Aktivitäten in der öffentlichen Pflanzenzüchtung infolge von Umstrukturierung und Abbau von Institutionen und durch die mangelnde Attraktivität der Pflanzenzüchtung als Arbeitsfeld bedingt ist. Als Antwort auf diese Situation sind globale Initiativen unter Führung der CGIAR-Zentren zu beobachten. Unter ihrer Koordination bilden sich Konsortien dominierender Institutionen, welche in Zukunft das Feld maßgeblich bestimmen werden. Hierdurch wird sich der Einfluss nationaler Einrichtungen vermindern, wenn sie nicht in diesen Konsortien als potente Partner auftreten können. Der Bereich Biodiversitätsinformatik (vgl. GIGA, GRIN Global) ist hierfür ein herausragendes Beispiel. Der in das JKI integrierte Bereich Züchtungsforschung arbeitet seit Jahrzehnten intensiv an der Erschließung genetischer Ressourcen durch Charakterisierung, Evaluierung und Vorstufenzüchtung. Im Informationszeitalter gilt es hier besonders, Kompetenz und Definitionsmacht im Bereich des Informationsmanagements zu erhalten und auszubauen. Bereits bestehenden Kontakte zu internationalen Netzwerken wie ECPGR und World Beta Network (WBN) sollten genutzt werden, um in den Clubs der „Global Players“ einen Platz zu finden.

Christoph U. GERMEIER (JKI Quedlinburg)

### Neues aus der DGO:

### Pomologische Sortenechtheitsprüfung im Kirschennetzwerk der Deutschen Genbank Obst startet im Frühjahr 2010

Die Deutsche Genbank Obst (DGO) ist ein dezentrales Netzwerk zur Erhaltung obstgenetischer Ressourcen. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des Obstbaus in Deutschland. Innerhalb der DGO existieren mehrere obstartenspezifische Netzwerke, zu denen neben dem Apfelnetzwerk auch das Erdbeernetzwerk und das Kirschennetzwerk gehören. In jedem dieser Netzwerke engagieren sich ausgewählte „Sammlungshaltende Partner“, die über größere Sammlungen genetischer Ressourcen der jeweiligen Obstart verfügen. Gemeinsam erarbeiten diese Partner in den Netzwerken die Richtlinien, welche für eine nachhaltige Sicherung der Obstart notwendig sind.

Das Kirschennetzwerk besteht derzeit aus sieben „Sammlungshaltenden Partnern“, zu denen neben dem Julius Kühn-Institut auch das Bundessortenamt, der Kyffhäuserkreis, die Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt, der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, die Stadt Witzenhausen und die Gemeinde Hagen a.T.W. gehören. Bislang hat sich das Kirschennetzwerk die Aufgabe gestellt, insgesamt 289 Süßkirschsor ten und 97 Sauerkirschsor ten langfristig zu erhalten. Diese Sorten stehen jeweils in Form von mehreren Bäumen an einem bis mehreren Standor ten bei den „Sammlungshaltenden Partnern“ des Netzwerkes und sollen nun pomologisch auf Sortenechtheit untersucht werden. Die Durchführung der pomologischen Sortenechtheitsprüfungen wurde kürzlich von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung in Auftrag gegeben. Sie werden über einen Zeitraum von zwei Jahren (2010 und 2011) von den beiden Mitgliedern des Pomologen-Vereins e.V., Frau Dr. A. BRAUN-LÜLLEMANN und Herrn H.-J. BANNIER, durchgeführt werden. Der Beginn der Sortenechtheitsprüfungen ist für das Frühjahr 2010 geplant.

Henryk FLACHOWSKY (JKI Dresden)

**Abb. 1.** H.-J. BANNIER (links) und Dr. A. BRAUN-LÜLLEMANN (rechts) führen in den Jahren 2010 und 2011 im Auftrag der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung die pomologischen Sortenechtheitsprüfungen bei den Sorten des Kirschennetzwerkes der DGO durch.

